



## BLICKPUNKT

### Rund 1000 Enten suchen

**HAGEN.** Der Verkauf für das zweite Hagener Entenrennen geht in die Endphase. Am Samstag, 5. September, ist Start an der Goldbachbrücke Weidenstr./Brooksweg. Der Zieleinlauf kann an der Goldbachbrücke Natrupe Str./Neuer Kamp verfolgt werden. Um 15.30 Uhr steht zunächst ein „ProminENTENrennen“ auf dem Programm. Um 16 Uhr werden dann die allgemein erhältlichen Enten alle gleichzeitig in den Bach gesetzt. Noch bis Freitag, 4. September, sind Startnummern bei den folgenden Adressen erhältlich: In der Niedermark bei Bäckerei Plogmann, Salon Simone sowie im Kirchenbüro (Schumacherstr. 26, heute 14 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr); in der Obermark bei Autodienst Temmeyer, Nibelungenapotheke, Zimtziecke, Melanchthon-Kindergarten (täglich 7.30 bis 16 Uhr). Das Startgeld pro Ente beträgt 1,50 Euro. Die letzten Entchen sind unmittelbar vor dem Start erhältlich.

### Tipps für die Bewerbung

**GEORGMARIENHÜTTE.** Die fünf GMHütter Kolpingfamilien bieten am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, einen zweitägigen Intensivkurs zur Berufsorientierung und zum Bewerbungstraining an. Dieses Angebot des Kolping-Diözesanverbandes richtet sich an Schüler sowie interessierte Jugendliche. Die Schulung beinhaltet unter anderem die Analyse der eigenen Fähigkeiten und bietet Übungen zum Bewerbungsverfahren, zum Beispiel den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs (mit anschließender Videoanalyse). Die Leitung des Intensivkurses haben Christiane Barlage (Dipl.-Betriebswirtin) und Maren Weber (Bachelor Pädagogik). Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal St. Peter und Paul (Auf dem Thie 7a). Beginn ist Freitag um 16 Uhr (Ende gegen 20 Uhr) und Samstag um 9 Uhr (Ende gegen 16 Uhr). Anmeldungen bei Annemarie Schierhölter-Weber unter 054 01/44296.

### Comicbestand vergrößert

**GEORGMARIENHÜTTE.** Der Bestand an Mangas, japanischen Comics, ist in der Hauptstelle der Stadtbibliothek KÖB GMHütte aufgestockt worden. Eingetroffen und direkt ausleihbar sind neue Reihen wie „Yu-Gi-Oh!“, „Captain Tsubasa“ und „Hunter x Hunter“. Weitere Informationen im Katalog unter [www.stadtbibliothek-georgsmarienhuette.de](http://www.stadtbibliothek-georgsmarienhuette.de).

## KONTAKT

### Ihre Redaktion

0541/310-683  
W. Elbers (we) -683  
M. Hilgefort (mhi) -686  
D. Kröger (dk) -682  
Sekretariat -688  
Fax -660  
E-Mail: [rund-um-suedwest@neue-oz.de](mailto:rund-um-suedwest@neue-oz.de)

**Anzeigen** 0541/310-310  
Fax -790  
E-Mail: [anzeigen@neue-oz.de](mailto:anzeigen@neue-oz.de)  
Abo-Service -320



Unter der Leitung von Kreiskantor Stefan Bruhn führten Musiker der Bremer Ratsmusik und der GMHütter Chor Cantus Firmus am Wochenende zweimal Händels „Samson“-Oratorium auf. Foto: Thorsten Wöhrmann

## Chor und Orchester in Höchstform

### Aufführung des „Samson“-Oratoriums begeisterte in Oesede und Dissen

hmn **GMHÜTTE/DISSEN.** Zum diesjährigen Händel-Jubiläum anlässlich des 250. Todestages tat Kreiskantor Stefan Bruhn einen guten Griff. Unter seiner Leitung erklang das nur spärlich aufgeführte Oratorium „Samson“ von Georg Friedrich Händel. Dennoch konnte das Werk in der König-Christus-Kirche von Oesede und in der Dissener St.-Mauritius-Kirche ein großes Publikum rundweg begeistern. Das nötige Verständnis für die englischsprachige Originalpräsentation lieferte eine genaue Übersetzung im Programmheft.

Bei einer bemerkenswerten Aufführung gibt es stets gute Ausführende. So hatte Bruhn die Musiker der Bremer Ratsmusik mit dem hiesigen Ensemble Cantus Firmus zu einem leistungsfähigen Orchester verschmolzen. Als Vokalist unterstüzten ihn Heidrun Luchterhand (Sopran), Christine Wehler (Alt), Max Ciolek (Tenor), Thilo Dahlmann (Bass-Bariton) und Phillip Langshaw (Bass). Vor allem aber hatte der Kirchenmusiker seinen Chor auf Höchstform getrimmt. Händels Oratorium „Samson“ enthält vehemente Aus-

einandersetzungen zwischen den Trägern der Handlung, was hohe Anforderungen an alle Ausführenden stellt. Als stimmliches Schwergewicht, welches väterliche Autorität ausstrahlen und zu Taten ermutigen konnte, präsentierte sich Phillip Langshaw in der Rolle von Samsons Vater Manoah. Stimmlich wie mimisch überzeugend, verkörperte Thilo Dahlmann Samsons späteren Herausforderer Hara-pha. Wärme des Tones und Einfühlbarkeit in die Figur des Samson-Freundes Micah zeigte Christine Wehler. Kraftvoll und geschmeidig, vor al-

lem bei barocken Verzierungen, erwies sich Heidrun Luchterhand. Ihre Rolle als Zuneigung heuchelnde Dalilah führte sie in ein heftiges Wortgefecht mit Samson, der von Max Ciolek gesungen wurde. Cioleks Phrasierungskunst stand auf einer höheren Stufe. Ihm gelang die schärfste Artikulation, die größte dynamische Bandbreite, und sein Timbre schillerte in ambivalenten Seelenlage. So erfüllte er die Anforderungen der Titeipartie voll und ganz. Das Orchester begleitete stets selbstbewusst konzertierend. In der Lautstärke trat es

kaum hinter den Sängern zurück. Der Chor zeigte ein bewundernswertes Maß an Durchhalte- und Gestaltungsvermögen. Stefan Bruhns Dirigat gab dramatische und lyrische Impulse. Die Spannung der Oratoriums-Aufführung ließ keinen Moment zu wünschen übrig. Wem die Sprache des spätbarocken Textes von John Milton zu altbacken erschien, konnte sich an Jürgen Schultes Kommentare halten. Der hatte die Grundzüge der „Samson“-Handlung in eine saloppe Gegenwartssprache übertragen.

## Durch Musik begeistern

### Kinderchortag-Premiere in St. Antonius

iza **GEORGMARIENHÜTTE.** Eine besondere Note erhielt der Samstags-Gottesdienst der St.-Antonius-Gemeinde durch die musikalische Begleitung eines Kinderchors und der Musiker und Sänger von „Incantare“. Das seit zwei Jahren bestehende Jugendensemble hatte die Kinder im Alter zwischen 4 und 14 Jahren während eines Workshops auf ihren Auftritt vorbereitet.

Seit seiner Gründung hat sich „Incantare“ als Aktivposten in der katholischen Kirchengemeinde Holzhausen-Ohrbeck einen Namen gemacht. Die 25 Mitglieder gestalten die musikalische Komponente des monatlichen Jugendgottesdiensts, sind zu Gast in anderen Gemeinden des Dekanats Süd und haben selbst schon im Hohen Dom in Osnabrück einen Auftritt gehabt. „Jetzt ist uns die Idee gekommen, einmal etwas mit den vielen Kindern hier in Holzhausen zu machen und herausgekommen ist der Gesangs-Workshop“, sagte Daniel Janzing, der musikalische Leiter von „Incantare“. Schnell waren durch Mundpropaganda und direkte Ansprache 36 Kinder gefunden worden, die Spaß am Singen



Rund 25 Teilnehmer des Kinderchortages gestalten Samstagnachmittag die musikalische Komponente des monatlichen Jugendgottesdienstes in der Holzhauser Kirche. Foto: Wöhrmann

hatten und gern mitmachen wollten. Aus den Reihen von „Incantare“ bildete sich ein sechsköpfiges Organisationsteam, das zusammen mit Janzing die Inhalte des Workshops festlegte, der den Titel „Dir sing ich mein Lied“ bekam. Der Ensemblename bedeutet übersetzt „durch Musik begeistern“, was sich während des Probenabends mit den Kindern bewahrheitete. „Man glaubt gar nicht, wie viel Spaß und Begeisterung aus Kindern herauszuholen ist“, beschrieb Annika Bouwmann vom Organisationsteam. Von neun Uhr mor-

gens an bis zum Gottesdienstbeginn um 17 Uhr, unterbrochen von einer Mittagspause, machten die 4- bis 14-Jährigen engagiert mit, probten die Lieder und auch ihren Auftritt. „Es hat sich unter uns allen ein tolles Gemeinschaftsgefühl breitgemacht“, berichtete sie weiter. Der anschließende Gottesdienst in der gut gefüllten Antonius-Kirche wurde dann zu einer großen Feier. Pater Karl Eveld dankte den Mitwirkenden am Ende für die vielen Liedbeiträge und die Freude, die die kleinen Sänger unter den Besuchern verbreitet hatten.

## Kindershow mit Frank

### Nachwuchs der Hüttenstadt fand Konzert ziemlich klasse

USCH **GEORGMARIENHÜTTE.** Von Osnabrück aus wollen Sänger Frank Acker und seine Freunde, das Zappeltier sowie das Kirschmonster die Charts und die Kinderzimmer erobern. Nun zeigte das Trio erstmalig Ausschnitte der „Halli Hallo Kindershow“ in der Tanzschule Kerstin Albrecht. Denn die Steptanzweltmeisterin aus GMHütte hat die Tanzszenen für den Sänger und seinen „Chor“ entwickelt. Und auch dem Bewegungsdrang des Nachwuchses trug sie Rechnung, denn alle Choreografien sind sozusagen kinderleicht und zum Mitmachen geeignet. So waren knapp 75 Kinder und deren Eltern bei der ersten öffentlichen Vorstellung des Tonträgers dabei. Bei dem gut 45 Minuten langen Auftritt präsentierten „Frank und seine Freunde“ fünf Lieder der CD. Während der Sänger und die Tanzlehrerin beim Titelstück „Halli Hallo Kindershow“ mit den Kleinen noch Schritt- und Winkkombinationen übten, war bei Liedern wie „Spielplatzolympiade“, „Dubi Dubi Dam“ oder dem „Cowboylied“ dann schon pures Mitmachen angesagt. Feiern konnten die Jüngsten bei dem Programm jedenfalls ausgelassen.

Sie mögen dabei auch einen leichten Vorteil gehabt haben, denn die Rhythmen der „Halli Hallo Kindershow“ sind schon seit dem Ende der Sommerferien ein fester Bestandteil der Tanzkurse der GMHütter Schule. Die Schrittkombinationen für die Lieder zu entwickeln beschäftigte Kerstin Albrecht aber dennoch einige Tage: „Das Schwierige daran war, dass es leicht sein sollte.“ Dass die CD am 20. und 21. Oktober an 12000 Kindergärten und 800 Tanzschulen im Lande kostenlos verteilt wird, verdanken Frank Acker und sein Produzent Peter Band von der Osnabrücker „Public Entertainment AG“ der Zusammenarbeit mit einem Schul-



Kräftig Party machten 75 Kinder mit Frank und seinen Freunden, dem Zappeltier sowie dem Kirschmonster bei der CD- und Kindershow-Vorstellung in der Tanzschule Albrecht. Foto: Penttermann

ranzenhersteller. Dessen eigenes komponierter „Image-Song“ ist auf der CD nämlich auch enthalten. Mit dieser Starhilfe wollen „Frank und seine Freunde“ nicht nur die Kinderzimmer, sondern auch die deutschen Charts stürmen. Das Wissen für einen solchen Coup bringt Peter Band, der es schon mit Volker Rosins „Känguru-Song“ bis in die deutschen Top 20 schaffte, jedenfalls mit. Und er könnte, betrachtete man die Reaktionen der Zielgruppe in GMHütte, sogar gelingen.

**Weitere Informationen:** [www.frankundseinefreunde.de](http://www.frankundseinefreunde.de)

## Blutspendetermin

### Morgen Premiere im neuen DRK-Haus

**GEORGMARIENHÜTTE.** Die Handwerker sind mit dem Umbau fertig, aber noch ist im Innern einiges an Eigenarbeiten zu leisten, damit im neuen DRK-Haus alles perfekt ist. Beim Blutspendetermin am morgigen Mittwoch, 2. September, hat die Öffentlichkeit ab 15 Uhr die Chance, sich einen ersten Eindruck von den neuen Räumen zu verschaffen.

Zum Blutspendestart an neuer Stelle werden Kinderbetreuung und buntes Programm sowie ein zusätzliches Buffet geboten. Jeder kann morgen teilnehmen, da die 68-Altersgrenze aufgehoben wurde. Die Einweihung der Seniorenbegegnungsstätte des Oeseder DRK, die am Ex-Feuerwehrhaus entstanden ist, folgt beim „Tag der offenen Tür“.



Das mit einheitlichen T-Shirts von der Firma Baller ausgestattete DRK-Team freut sich auf die am Mittwoch, 2. September, ab 15 Uhr anstehende Blutspendepremiere im neuen Haus. Foto: Wöhrmann

## Malen, drucken und zeichnen bei Paletti

**GMHÜTTE.** Das Kinderatelier der Kunstschule Paletti hat noch Plätze frei für kleine Künstler ab sechs Jahren. Kurzentschlossene können ab diesem Donnerstag, 3. September, von 17 bis 18.30 Uhr im Palettiatelier in der Villa Stahmer kreativ sein. Anmeldung unter [www.kunstschule-paletti.de](http://www.kunstschule-paletti.de) oder 054 01/849281.